

Presseinformation

29. Dezember 2020

Fast 50 Prozent weniger Feinstaub seit 2005

LH-Stv. Pernkopf: Luft in Niederösterreich wird immer sauberer

Die Jahresbilanz 2020 der Luftgütemessungen in Niederösterreich zeigt ein hervorragendes Bild der Luftgütesituation. 46 Messstellen überwachen rund um die Uhr die Luftqualität. „Die Luft in Niederösterreich wird immer sauberer“, betont LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf. „Die strengen österreichischen Grenzwerte wurden sowohl beim Feinstaub als auch beim Stickstoffdioxid eingehalten. Bereits zum achten Mal in Folge liegt Niederösterreich weit unter dem Feinstaub-Grenzwert. Seit 2005 konnten wir die Feinstaubbelastung sogar fast halbieren“, so Pernkopf.

In Zahlen lässt sich dieser Erfolg wie folgt ausdrücken: Beim Feinstaub PM10 sank der Mittelwert 2019 von 17 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ auf 16 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahr 2020. Beim Stickstoffdioxid NO₂, dessen Hauptverursacher der Verkehr ist, kann sogar eine höhere Reduktion zum Vorjahreswert festgestellt werden. So lag der NO₂-Mittelwert 2019 bei 14 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und im Jahr 2020 bei 12 $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Zum Vergleich: Die Grenzwerte liegen für PM10-Feinstaub bei 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und bei NO₂ bei 35 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

Erfreulicherweise gibt es generell in Niederösterreich bei den Feinstaub- und Stickoxidemissionen einen rückläufigen Trend. Laut der aktuellen österreichischen Bundesländer-Luftschadstoff-Inventur 2020 haben sich die Feinstaubemissionen von 2017 auf 2018 um 4,8 Prozent und die Stickoxidemissionen um 7,2 Prozent verringert. Besonders im mehrjährigen Vergleich zeigen sich massive Reduktionen: PM10-Feinstaub wurde seit 2005 um 44,8 Prozent verringert, NO₂ um 36,8 Prozent.

Auch die Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen sind in den Statistiken der Luftgüteüberwachung bemerkbar: Alleine in St. Pölten sank der Stickstoffdioxid-Mittelwert in den Kalenderwochen 10 bis 17 im Vergleich zum Vorjahr von 27 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ auf nur 21 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ - also um 22 Prozent. Noch beachtlicher ist der Rückgang bei den Stickoxiden: Hier erfolgte ein Rückgang von 47 auf 34 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, das entspricht einem Rückgang von 28 Prozent. Bei Feinstaub konnte keine Reduktion im Vergleichszeitraum beobachtet werden, was unter anderem auf die meteorologischen Verhältnisse und einen Feinstaubimport von Wüstensand zurückzuführen ist. Nähere Informationen gibt es auf der Luftgüte-Homepage unter



Presseinformation

www.numbis.at oder über die NÖ Landeshomepage mit dem direkten Zugang www.noel.gv.at/luft.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12704, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at